

Durchführungsbericht 2017

der LAG AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg



Stand: 31.12.2017


Der Vorsitzende

1. Darstellung und Erläuterung (mit Begründung) der Änderung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie (IES) – optional, sofern stattgefunden - :

1.1. Zur Gebietskulisse der LAG

Keine Änderung

1.2. Zur Zusammensetzung der LAG

Auf der JHV am 05.04.2017 wurden sechs WiSo-Partner (vier Privatpersonen und zwei Kirchengemeinden) aufgenommen. Zwei Privatpersonen sind ausgetreten, so dass der Verein zum Ende des Berichtszeitraumes 66 Mitglieder zählt.

1.3. Zur Zusammensetzung der Ebene der Entscheidungsfindung

Aus dem Projektbeirat ist Herr Leif Erlhage als Vertreter von ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG aufgrund seiner beruflichen Veränderung ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Herr Oliver Haug vom Vorstand ernannt, der bei ACO die Nachfolge von Herrn Erlhage angetreten hat.

1.4. Zum Regionalmanagement

Das Regionalmanagement wurde personell um eine 450-Euro-Kraft verstärkt, die die sozialen Netzwerke facebook und YouTube betreut.

1.5. Zur Umsetzung der IES (inhaltliche Ausrichtung, Kernthemen, Ziele, Zielgrößen, Projektauswahlkriterien etc.) mit Begründung

Im Februar 2017 wurden im Rahmen eines Strategieworkshops die in der IES festgelegten Messindikatoren und Zielgrößen überprüft und angepasst. Die Änderungen wurden auf der JHV am 05.04.2017 beschlossen und an das LLUR übersandt. Bis Jahresende hat die LAG jedoch noch keine Bewertung erhalten, ob diese Änderungen vom MILI (vormals MELUR) angenommen wurden. Die LAG arbeitet bei der Berichterstattung daher zunächst mit den alten Werten.

2. Information zu den Arbeitsschwerpunkten der einzelnen Gremien, getrennt nach LAG, Ebene der Entscheidungsfindung und Regionalmanagement

LAG:

Verstetigung der Bildungsarbeit durch den Verein „Plietsch und Stark in der Region Rendsburg“;
Verstetigung der Sensibilisierung im SP „Wachstum / Innovation“ im Bereich „betriebliches Gesundheitsmanagement“ durch die AG „Gesund am NOK“;
Aktive Mitarbeit beim Sportentwicklungskonzept für die Region, unter Federführung der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AÖR (EA);
Aktive Mitarbeit beim Kulturentwicklungskonzept für die Region unter Federführung der Stadt Rendsburg;
Aktive Mitarbeit auf Bundesebene im Rahmen der BAG-LAG;
Intensive Auseinandersetzung mit anderen Förderprogrammen für regionale Entwicklung auf Bundes- und Kreisebene.

Ebene der Entscheidungsfindung:

Das Entscheidungsgremium hat sich auf vier Sitzungen mit zehn unterschiedlichen Projektanträgen auseinandergesetzt (da zwei Projekte mehrfach behandelt wurden, ergaben sich insgesamt zwölf Beiträge), die positiv bewertet wurden.

Regionalmanagement:

Tätigkeitsschwerpunkt war neben der Projektberatung, -begleitung und -entwicklung die Netzwerkarbeit. Das Regionalmanagement wurde personell um eine 450-Euro-Kraft verstärkt, die die sozialen Netzwerke facebook und YouTube betreut. Auf YouTube wurde ein eigener Kanal eingerichtet. Durch die Entwicklung, Produktion und Veröffentlichung von Serienelementen (Projektvideos, Veranstaltungen und touristische Sehenswürdigkeiten) wurden neue Zielgruppen erschlossen. Am Ende des Berichtszeitraumes konnte der Kanal 102 Abonnenten verzeichnen.

3. Informationen zur inhaltlichen Umsetzung der IES, getrennt nach Schwerpunkten und Kernthemen, unter Angabe von Erfolgen oder Defiziten sowie eines Fazits und ggf. möglicher Handlungskonsequenzen.

Die Erfolge und Defizite bei der Umsetzung der IES wurden ausführlich auf dem o.g. Strategieworkshop diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Auf den Änderungsantrag zur IES wird an dieser Stelle verwiesen.

3.1. Schwerpunkt Klimawandel & Energiewende

Kernthema: Energiebotschafter gewinnen:

Unter Projekträgerschaft der EA wurde eine Managerin für das Klimaschutzteilkonzept Mobilität eingesetzt (Mobilitätsmanagerin) und somit ein wesentliches Ziel in diesem Kernthema erreicht. Die Gewinnung neuer „Botschafter“ wird u.a. innerhalb des Projektes durch die Gründung einer RAD-AG umgesetzt.

Das Teilziel "Auf den Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Aktivierung, Schulung und Vernetzung" wird eher durch Veranstaltungen und Aktionen der LAG als durch Projekte erreicht.

Kernthema: Energieeffizienz und EE fördern:

Ein Klimaschutzteilkonzept ist extern ohne ELER-Mittel erfolgt. Eine Machbarkeitsstudie ist als Kooperationsprojekt mit 5 Regionen auf den Weg gebracht worden.

Zwei EE-Anlagen sind in Planung, so dass dieses Kernthema 2018 weitgehend erfüllt sein wird.

Kernthema: Energieverbrauch und Schadgasemission senken:

Zur Rückführung von CO₂ in Biomasse wird ein weiteres Projekt angestrebt. Das Teilziel „Optimierung des Energieeinsatzes im Verkehrssektor“ erfüllt sich selbst (siehe Jahresbericht 2015/16). Aufgrund dieser Entwicklungen wurden bei der Evaluierung 2017 Anpassungen bei den Zielgrößen vorgenommen.

3.2. Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge

Kernthema: Lebenswerte H.E.I.M.A.T.:

Das Teilziel „Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen“ ist bei vielen Projekten ein intern gewerteter Komplementär zu investiven Maßnahmen und wurde verstärkt im Bereich „Kultur und Traditionen pflegen, unterstützen, wiederbeleben“ erfüllt.

Die Erarbeitung von Konzepten erfolgt auf unterschiedlichen Ebenen. Über Leader gefördert sind zwei Konzepte in der Umsetzung, eines wird derzeit ohne Förderung erstellt und für ein Ortskernentwicklungskonzept (ILE) wurden die Antragsunterlagen erstellt.

Fazit: Die Zielerreichung in diesem KT geschieht auch durch nicht geförderte Projekte oder andere nicht „zählbare“ Aktionen. Eine Anpassung der Indikatoren und Zielgrößen ist daher in dem o.g. Änderungsantrag zur IES enthalten.

Kernthema: Lebensader Mobilität:

In diesem KT wurden zwei Projekte, die erheblich zur Zielerreichung beigetragen hätten, von den jeweiligen Projektträgern zurückgezogen. Ob sich dieser Ausfall kompensieren lässt, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Kernthema: Lebensraum mit Zukunft:

Der „Erhalt und bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur“ wird nach wie vor überproportional nachgefragt, so dass das Budget im Schwerpunkt nahezu aufgebraucht ist. Da sich auf der Ebene „Quartier“ keine Projekte abzeichnen, bestätigt dieses die Planung, die beiden Ebenen zusammenzulegen.

3.3. Schwerpunkt Wachstum und Innovation

Qualifizierung der Generationen:

Das Ziel von vier außerschulischen Lernorten wird spätestens 2018 erreicht. Weil auch in diesem KT viele Aktionen extern erfolgen, sollen die Indikatoren und Zielgrößen komprimiert werden.

Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort:

Das Ziel „Unterstützung zur Deckung des Fachkräftebedarfs“ wird weiterhin eher durch Sensibilisierungsmaßnahmen und AGs (Gesund am NOK) erreicht, als durch Förderprojekte. Ein Projekt, das für die „Zahl der unterstützten Unternehmungen“ gewertet wurde, wurde zurückgezogen. Ob sich dieser Ausfall kompensieren lässt, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Die „Unterstützung beim Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für regionale Produkte“ wird zukünftig wesentlich durch eine Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer abgedeckt und im Rahmen von 19.4 abgerechnet.

Qualifizierung des touristischen Angebotes:

Die zur „besseren Wertschöpfung identifizierten bestehenden Angebote“ werden im Schnitt mit einem p.a. realisiert, die Konzepte und Kooperationen hingegen nicht, so dass es zu einer Komprimierung dieser Indikatoren kommen soll (siehe Änderungsantrag zur IES).

Weiterhin wenig nachgefragt werden Studien zur Steigerung der Wertschöpfung vorhandener und Etablierung neuer Angebote, so dass die Anzahl der Machbarkeitsuntersuchungen mit der der investiven Projekte zusammengelegt werden soll.

3.4. Schwerpunkt Bildung

Bildung ist in der EKR als Querschnittsthema definiert und nicht als eigener Schwerpunkt ausgewiesen.

4. Angaben zum Stand der jeweiligen Zielerreichung der IES -kumuliert- in tabellarischer Form, inklusiver einer Bewertung und ggf. unter Angabe von erforderlichen Handlungskonsequenzen.

Alternative oder kumulierende Finanzierung von Projekten durch **andere Förderprogramme** (vgl. 10.1.2. Projekt-Mittel, S. 66 ff der IES)

Ziel: Nutzung von bis zu 6 anderen Förderprogrammen

Bisher genutzt (siehe Durchführungsbericht 2015/2016):

- LSV (2x)
- BMU (Projektträger Jülich)
- EKSH
- Strukturfonds der EA

Alternativ / Kumulierend	Mittelgeber / Programm	Projekt	Projektträger
Kumulierend	Strukturfonds EA	Umsetzung des touristischen Beschilderungskonzeptes für Rendsburg und Umgebung	Stadt Rendsburg

Zeitpunkt der Messung: Abgeschlossene, ausgezahlte Projekte

Andere Finanzierungsquellen werden kumulierend oder gar als Alternative rege genutzt. Derzeit sind weitere Projekte mit Mischfinanzierungen in der Umsetzung (z.B. KSV, GVFG, EA) die nach Abschluss hier aufgelistet werden.

Kooperationsprojekte (vgl. 10.1.3. Kooperationsprojekte, S. 69 der IES)

Ebene	Ziel	Mitteleinsatz	Stand Ende 2017 (Kumulierung 2015 bis 2017)
Kreis	div. Projekte	75.000 Euro bis 2020	Musiculum Mobil, 4 LAGn, 2017 - 2019, 20.830,32 Euro Entwicklung und Herausgabe einer Freizeitkarte für die LTO Mittelholstein, 2 LAGn, 2017 – 2018, 3.000 Euro Machbarkeitsstudie zur Gründung einer kreisweiten Klimaschutzagentur, 5 LAGn, 2017 – 2018, 5.148 Euro
SH (> 10 LAGn)	div. Projekte		Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft, 16 LAGn, 20.050,80 Euro
BRD	1 Partner		Kooperation mit LAG Havelland angestrebt, erste Kontakte sind erfolgt
EU	1 Partner		Noch keine konkreten Planungen

Zeitpunkt der Messung: Beschlossene Projekte, da die weitere Begleitung ggf. über andere LAGn erfolgt

Die Kooperationsprojekte sind i.d.R. mehrjährig, so dass der Mittelabfluss zwar stetig aber langsam erfolgt. 27.000 Euro der zugewiesenen Mittel stehen noch zur freien Verfügung.

Projektförderung insgesamt

Ziel	Indikator (Messzeitpunkt s.u.)	Zielgröße bis 2020	Ende 2017 absolut	Zielerreichung
Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen	Anzahl neuer Aktionen (3), (5)	48	9	19%
	Anzahl angebotener Weiterbildungsplätze (3), (5)	60	0	0%
	Anzahl neuer Veranstaltungen (5)	18	0	0%
Erarbeitung von Grundlagen und Konzepten für eine qualifizierte Weiterentwicklung der Kommunen und der Region unter den Bedingungen des demografischen Wandels	Anzahl der Konzepte (2)	8	1	12,5%
	Anzahl der Teilnehmer an Bürgerbeteiligungsprozessen (2)	200	Noch nicht abgeschl.(extern s.o.)	0%
	Anzahl der beteiligten Kommunen (2)	24	Noch nicht abgeschl.	0%
Optimierung der Vernetzung, Begleitung und Unterstützung von Kooperationsprozessen	Anzahl der Kooperationen (1)	5	5	100%
	Anzahl der beteiligten Akteure (1)	20	20	100%
Optimierung oder Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätsangebotes	Anzahl neuer mobiler Angebote (3)	5	1	20%
	Anzahl der erreichten Personen (3)	1.000	522	52%
	Qualitätskriterium: Beitrag zur besseren Vernetzung zwischen den durch den NOK getrennten Gebieten (3)	2	0	0%
Optimierung oder Ausbau der Mobilitäts-Infrastruktur	Anzahl von Knotenpunkten (Umsteigen, Aufladen, Lückenschluss) im Netz (3)	3	0	0%
Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur: Ebene Einzelprojekte	Anzahl der Projekte / Maßnahmen (3)	10	9	90%
	Anzahl der besonders betroffenen Zielgruppen (3)	4	3	75%
Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur Ebene Quartier oder Dorf	Anzahl der geschaffenen Quartiere (3)	3	0	0%
	Anzahl der Wohnprojekte mit speziellem Fokus auf dem Zusammenleben von Generationen (Mehrgenerationen-Quartiere) (3)	2	0	0%
Kompetenzerwerb, Aktivierung zu „lebenslangem Lernen“	Anzahl neuer Aktionen (5)	20	9	45%
	Anzahl angebotener Qualifizierungsplätze (5)	500	37	7,4%
	Anzahl neuer Veranstaltungen (5)	10	0	0%
Aufbau von (außerschulischen) Lernorten	Anzahl der Lernorte (1)	4	2	50%
	Anzahl der Schulungsteilnehmer (5)	600	0	0%
Unterstützung zur Deckung des Fachkräftebedarfs	Anzahl der Konzepte (2)	5	1	20%
	Anzahl der Veranstaltungen (5)	6	nur via AG	
	Höhe der monetären Mittel (6)	> 20.000 €	0	0%

Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes	Anzahl der unterstützten Unternehmungen (1)	8	1	12,5%
	Anzahl der Konzepte oder Maßnahmen (2), (3)	10	2	20%
Steigerung der Wertschöpfung vorhandener (Anm.: <i>touristischer</i>) Angebote	Anzahl der zur besseren Wertschöpfung identifizierten bestehenden Angebote (1)	6	4	67%
	Anzahl der Konzepte (2)	6	1	17%
	Anzahl der neuen oder verbesserten Kooperationen (1)	6	2	33%
Etablierung neuer (Anm.: <i>touristischer</i>) Angebote	Anzahl der neuen Angebote (3), (4)	4	2	50%
	Anzahl der Machbarkeitsuntersuchungen (2)	6	0	0%
	Qualitätskriterium: Beitrag zur Nutzung der Wasserlage in der Region (3)	3	1	33%
Auf den Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Aktivierung, Schulung und Vernetzung (Anm.: <i>im Bereich Klimaschutz / Energiewende</i>)	Anzahl der neuen Akteure (5)	50	4 Hauptamt	
	Anzahl der Veranstaltungen (5)	10	5	50%
	Investitionen in Sensibilisierungsmaßnahmen (6)	> 20.000 Euro	196.500 €	✓
Personelle Ausstattung eines Klimaschutzmanagements auf regionaler Ebene	Anzahl der Personalstellen (4)	1 VZ	1 VZ	100%
Entwicklung von Konzepten zur effizienteren Nutzung von Energie	Anzahl der Klimaschutzteilkonzepte / Machbarkeitsstudien (2)	2 / 2	2 extern	
Installation von EE-Anlagen	Anzahl der Anlagen (3)	2	0	0%
Rückführung von CO ₂ in Biomasse	Gewicht der gebundenen Schadgase in t (3)	20 t	3 t	15%
Optimierung des Energieeinsatzes im Verkehrssektor	Entfernung zur nächsten E-Ladestation (3)	Radius von 50 km	< 50 km	✓
	Anzahl der E-Fahrzeuge	+ 10% p.a. im Kreisgebiet	2015: + 75% 2016: + 34% 2017 (194) + xx %	✓

Die Messung beginnt ...

- (1) mit Projektbewilligung durch LLUR
- (2) mit Abschlusspräsentation (bei Studien / Konzepten)
- (3) mit Fertigstellung (bei Investition)
- (4) mit erfolgter Einstellung (bei Arbeitsplätzen)
- (5) mit Durchführung (bei Aktionen, Veranstaltungen)
- (6) mit Abrechnung

5. Angaben zum Stand der finanziellen Umsetzung

5.1. Code 19.4:

Angabe des % - Anteils des bewilligten Regionalmanagement (≤ 25 %) am Gesamtbudget:
Zeitraum 2015 – 2023: 19,9 %

5.2. Code 19.2 und Code 19.3:

Angabe des % - Anteils der EU - Mittel, die von der Ebene der Entscheidungsfindung beschlossen wurden: 77,5 %

Angabe des % - Anteils der EU - Mittel, die per Zuwendungsbescheid vom LLUR bewilligt wurden: 56,9 %

Davon Angabe des % Anteils der Mittel, die tatsächlich verausgabt wurden: 13,4 %

Und Angabe der EU-Mittel in €, die per Verwendungsnachweis (VN) für abgeschlossene Maßnahmen tatsächlich verausgabt wurden: 236.934,01 Euro

6. Sonstige Aktivitäten, Maßnahmen sowie Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist breit angelegt:

- Pressearbeit
- Newsletter
- Homepage
- Facebook
- YouTube
- Präsenz auf der NORLA
- Präsenz beim SH-Netz-Cup / Aktiv-Region-Drachenbootrennen
- Aktionen
- Arbeitsgruppen
- Sensibilisierung durch Kinoabend
- Vorträge

Einzelheiten siehe Tätigkeitsbericht „Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung, PR- und Öffentlichkeitsarbeit, Evaluierung“.

Anlagen:

Anlage 1

Liste der Vorstandsmitglieder

Anlage 2

Liste der Mitglieder des Entscheidungsgremiums (Projektbeirat)

LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.
Raiffeisenstraße 4 • 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 94 54 010
eMail: m.neumann@eider-und-kanalregion-rendsborg.de
www.eider-und-kanalregion-rendsborg.de